

Neue Online-Schulung für den Jugendschutz Alkohol

> Seit Anfang März 2016 steht allen Mitarbeitenden in den Bereichen Gastronomie, Detailhandel und Festwirtschaften ein Online-Schulungstool zur Thematik Jugendschutz und Alkohol zur Verfügung. Interessierte können sich unter www.jalk.ch kostenlos in das Tool einloggen.

In den Bereichen Gastronomie und Detailhandel und im Besonderen in Festwirtschaften ist ein häufiger Personalwechsel üblich. Schulungen zum Thema Jugendschutz im Zusammenhang mit Alkohol müssten – falls sie greifen sollen – wiederholt werden bzw. für das Personal von Festwirtschaften auch sehr kurzfristig abrufbar sein. Die regionalen Suchtpräventionsstellen im Kanton Zürich verfügen nicht über die Ressourcen, um dies zeitgerecht und flächendeckend anzubieten. Viele in der Gastronomie oder im Detailhandel tätige Personalverantwortliche schrecken aus Zeitmangel auch davor zurück, sich für eine Jugendschutzschulung vor Ort bei einer Suchtpräventionsstelle anzumelden. Eine Online-Schulung schien deshalb den Bedürfnissen der Zielgruppen am besten zu entsprechen. Die ZüFAM konzipierte 2015 ein solches Schulungstool und sorgte in Zusammenarbeit mit den Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich für dessen praktische Umsetzung. Zeit- und ortsunabhängig können Vorgesetzte in der Gastronomie, im Detailhandel oder in Festwirtschaften seit März 2016 ihrer Pflicht nach Schulung ihrer Mitarbeitenden zu Jugendschutz Alkohol nachkommen und die Mitarbeitenden auffordern, das Schulungstool durchzuarbeiten. Je nach individuellem Lerntempo, mit dem sich die Nutzer/-innen des Tools durch die Kapitel WISSEN (Jugend und Alkohol), RECHT (gesetzliche Grundlagen) und PRAXIS (Umsetzung der Gesetze anhand einiger Beispiele aus der Praxis) durcharbeiten, dauert dies rund 30 Minuten. Nach bestandem Lerntest am Schluss der Schulung erhalten Nutzer/-innen einen personalisierten und datierten Schulungsnachweis, der entweder als PDF ausgedruckt oder direkt an die vorgesetzte Person gemailt werden kann. So hat diese die Kontrolle darüber, welche Mitarbeitenden die Schulung erfolgreich absolviert haben.

Ein weiterer Vorteil dieses Mediums: Anders als bei einem Printprodukt sind spätere inhaltliche Anpassungen (z. B. nach Gesetzesrevisionen) in einem Online-Schulungstool wesentlich kostengünstiger zu realisieren.

Die Eidgenössische Alkoholverwaltung in Bern (EAV) hat die Rechte für die Anpassung des Zürcher Schulungstools an die anderen 25 Schweizer Kantone erworben (Sprachen Italienisch und Französisch sowie kantonal verschiedene Gesetzgebungen).

Nach dem gelungenen Start im Kanton Zürich im März können Interessierte aus der ganzen Schweiz die Online-Schulung www.jalk.ch zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr nutzen.

> Viele junge Erwachsene machen sich Sorgen um Personen aus ihrem Umfeld, wenn diese ein problematisches Trinkverhalten aufweisen. Oft wissen sie aber nicht, wie sie mit der Situation umgehen sollen. Ein neuer Online-Test bietet Hilfestellung.

Ein problematischer Alkoholkonsum fällt meist zuerst im nahen Umfeld auf. Dies trifft auch auf die Gruppe der jungen Erwachsenen zu. Entgegen der verbreiteten Meinung, Junge kümmern sich in erster Linie um sich selbst, sorgen sich viele von ihnen um jemanden aus ihrem Freundeskreis. Oft fehlt aber das nötige Know-how, wie adäquat darauf reagiert werden kann. Um praktische Hilfestellung zu bieten, hat die ZüFAM in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozial- und Präventivmedizin (EBPI) und einer externen Beratungsfachperson einen Online-Test entwickelt. Er richtet sich an Personen, die sich um jemanden sorgen.

Der Test umfasst sieben Fragen und basiert auf dem international anerkannten Screening-Instrument Audit-C. Ergänzend zu dessen Standardfragen wird erhoben, ob Auswirkungen eines auffälligen Trinkverhaltens im Alltag oder im Ausgang beobachtet oder vermutet werden. Die Auswertung gibt ein erstes Feedback zur Problemeinschätzung und vermittelt konkrete Tipps für den Umgang mit der betroffenen Person. Über den Test werden ausserdem Adressen von geeigneten Suchthilfefachstellen vermittelt. Dabei wird auch deutlich gemacht, dass sich nicht nur Direktbetroffene an diese Stellen wenden können, sondern auch Personen, die sich um jemanden sorgen und Rat in Bezug auf das weitere Vorgehen suchen.

Die bisherige Resonanz auf den neuen Online-Test war sehr gut. So wurden allein in der ersten Woche fast 4900 Tests durchgeführt. Dies ist umso erfreulicher, da anfänglich nicht sicher war, ob ein Online-Test, der sich nicht an Direktbetroffene richtet, überhaupt auf Interesse stossen würde.

Zürich, April 2015 / Das ZüFAM-Team

Z Ü F A M

Zürcher Fachstelle zur Prävention des Alkohol- und Medikamenten-Missbrauchs
Langstrasse 229, Postfach, CH-8031 Zürich
Telefon 044 271 87 23, Fax 044 271 85 74, info@zuefam.ch, www.zuefam.ch